

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Obwohl gegen 3^o nachmittags vom Generalkommando des V. Armeekorps eine Meldung einging, wonach auf dem östlichen Maas-Ufer „schwache Versuche feindlicher Kavallerie mit etwas Artillerie bei Chaillon abgewiesen“ waren, wurde doch um 3³⁰ nachmittags an das Oberkommando der 5. Armee, das Gouvernement Metz und das V. Armeekorps nachfolgender Befehl erteilt: „Starke feindliche Kräfte sind westlich St. Mihiel gemeldet. Durchbruchversuch des Feindes zwischen Verdun und Metz nicht unwahrscheinlich. V. und Hauptreserve Metz haben im Anschluß an V. Reservekorps und Festung Metz sogleich eine besetzte Stellung auszubauen und bei feindlichem Angriff zu halten. Verfügbare Teile der 6. Armee werden auf Metz herangeführt. Festung Metz mit Hauptreserve wird 5. Armee unterstellt.“

Nachdem im Laufe des Nachmittags durch ein Ferngespräch eines zum V. Armeekorps entsandten Nachrichtenoffiziers der 5. Armee von Metz aus im Großen Hauptquartier weiterhin bekannt geworden war, daß auch auf dem östlichen Maas-Ufer „feindliche Kräfte aus südlicher Richtung auf Savonnières und Heudicourt“ gemeldet seien, erließ die Oberste Heeresleitung um 6^o abends an das Oberkommando der 6. Armee folgenden Befehl: „Starke Truppenansammlungen westlich und östlich St. Mihiel gemeldet. Durchbruchversuche des Feindes zwischen Metz und Verdun nicht unwahrscheinlich. Beschleunigtes Herausziehen aller verfügbaren Teile der 6. Armee und Vereinigung derselben in Metz dringend erforderlich. Artillerie aus Metz ist der Festung sogleich wieder zuzuführen.“ Gleichzeitig wurde das I. bayerische Armeekorps, dessen Abtransport nach Belgien für den folgenden Tag bereits in die Wege geleitet war, unmittelbar angewiesen, seine Transportbewegung in Metz zu unterbrechen und sich gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Fußmärschen „sobald als angängig bei Ars—Corny südwestlich Metz zur Offensive bereit zu versammeln“. So wurde hier in kürzester Zeit eine starke Abwehrfront geschaffen. Jede Gefahr für die linke Flanke war gebannt, falls sie überhaupt bestanden haben sollte. Das Oberkommando 5 selbst schien eine solche kaum angenommen zu haben, denn es hatte um 4^o nachmittags die Absicht eines nächtlichen Angriffs für die Nacht zum 10. September gemeldet. Bei der äußerst gespannten Lage glaubte Generaloberst v. Moltke indes die Genehmigung hierzu versagen zu müssen.

Weder von den Armee-Oberkommandos des rechten Heeresflügels noch von Oberstleutnant Hentsch war bis zur vierten Nachmittagsstunde irgendeine unmittelbare Nachricht eingegangen. Ein mitgehörter Funkgespruch des Höheren Kavalleriekommandeurs 2 an die 1. Armee wußte von einem Angriff der 5. Kavallerie-Division und der Brigade Kraewel